

Hauschild, Christoph: *Deep River. Gospelrequiem* für Chor
SATB, Bass-Bar und Instr. Dehm-
Verlag, ISBN 978-3-943302-42-4.

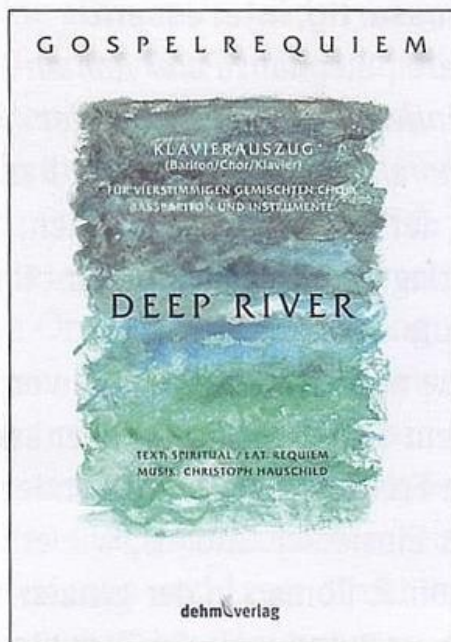


Foto: zVg

Der Komponist Christoph Hauschild (*1965) verbindet in diesem Requiem die Musik von Gospels und Spirituals mit dem lateinischen Requiem. Neben den herkömmlichen Sätzen eines Requiems ergänzt Hauschild zwei weitere: «What are they doing in heaven» | «Ev'rybody got to die». Auf das umstrittene «Dies Irae» hat er dabei nicht

verzichtet, weil, so Hauschild, «der Gedanken an den letztendlichen Richter auch in Spirituals zu finden sei». Das Gospelrequiem ist seinen 2015 verstorbenen Eltern gewidmet und soll trostspendende Musik in schweren Zeiten sein. Der erste Satz (Introitus) beginnt monumental mit einem «Paukenschlag» und grossen Klängen, aber schon wenige Takte später findet man sich in einer anderen Klangwelt wieder. Während sich die ursprünglichen, lateinischen Requiems-Teile der spätromantischen Tonwelt bedienen, sind die englischen Teile dem Gospel-/Jazz- und zuweilen auch Filmmusikgenre zuzuordnen. Insgesamt handelt es sich um effektiv auskomponierte, mitreissende und teils auch besinnliche Musik (engelhaftes Sanctus): Meiner Meinung nach eine überaus gelungene Verschmelzung von Tradition und Moderne.

Maja Bösch